



Der Senioren-Lauftreff in Aktion.

Konzept 60+ Alle wollen alt werden aber niemand will es sein!

Heute leben Rentnerinnen und Rentner sowohl materiell wie auch gesundheitlich besser als noch vor 20 Jahren. Sie nehmen teil am sozialen und kulturellen Leben, ihre Kompetenzen und Erfahrungen sind gefragt und umworben. Sie sind aktiv, mobil und wissen wie sie ihr Leben gestalten wollen. Dies ist sehr erfreulich! Etwas anders sieht es aus, wenn man die Lebensrealitäten von Menschen über 80 Jahre und Hochbetagten betrachtet. Gesundheitliche Einschränkungen und der Verlust an Selbstgestaltung machen vielen zu schaffen. Dies fordert ein tolerantes und unterstützendes Verhalten!

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen wurde das Konzept 60+ entwickelt. Es besteht aus einem Leitbild 60+, einer farbig illustrierten Faltbroschüre sowie aus einer umfassenden Behördenversion mit Zielsetzungen und Massnahmen zu verschiedenen Themenbereichen wie Gesundheit und ambulante Dienstleistungen, Aktivitäten und Solidarität oder Wohnen und Dienstleistungen. Um die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren im Altersbereich und die Umsetzung und Weiterentwicklung der Massnahmen nachhaltig sicher zu stellen, wird unter der Leitung des zuständigen Gemeinderates ab 01.01.2013 eine fachlich zusammengesetzte Kommission 60+ gebildet. Auf diese Weise findet die Alterspolitik eine zweckmässige organisatorische Verankerung in der Gemeinde.

Der Gemeinderat dankt allen recht herzlich, die mitgeholfen haben die Leitplanken in der Alterspolitik unserer Gemeinde zu definieren: der Alters- und

Pflegeheim Hochdorf AG, der Ombudsstelle, der Spitex, dem Frauenbund, dem gemeinnützigen Frauenverein, dem Seniorentreff, der Pro Senectute, der Verwaltung, dem Tixi Fahrdienst und allen übrigen Organisationen und Personen, die mitgewirkt haben. Das Konzept 60+ ist ein Gemeinschaftswerk – und es funktioniert auch nur gemeinsam!

*Rita Erni Bächler
Alt-Gemeinderätin Ressort Soziales*

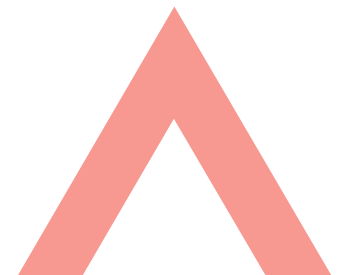
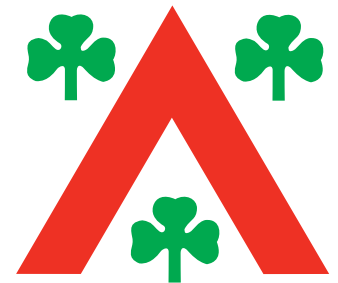
Vision des Gemeinderates als Leitplanken für das Konzept 60+:

Die Alterspolitik soll Lebensqualität sichern und sich nach den grundlegenden Werthaltungen gegenüber allen Bevölkerungsschichten richten:

- Eine möglichst hohe Selbständigkeit
- Eigenverantwortung
- Respekt vor der Individualität
- Solidarität zwischen den Generationen
- Soziale Integration

Verwaltungsinterne Ansprechperson für die Kommission 60+: Jost Amrein, 041 914 17 48

Die Faltbroschüre Leitbild 60+ und die umfassende Behördenversion 60+ kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden oder unter www.hochdorf.ch



Inhalt

Verabschiedungen GR	2	Erwachsenenbildung	7	Ortsplanungsrevision	11
Gemeinderat 2012 – 2016	3	Erzählnacht der Bibliothek	7	Musikschule Hochdorf	13
Investitionen 2013/2014	5	Veranstaltungen	9	Schule Hochdorf	14
Kulturpreisträger – Portrait	6	DaZ im Vorschulalter	10	Neue Lehrpersonen	15

Franz Bucher



Franz Bucher erklärt den Unterschied zwischen Verwaltungs- und Finanzvermögen..

„Wenn ich zurückblicke überwiegen die positiven Erlebnisse klar“, sagte Franz Bucher in einem Interview, das er im Zusammenhang mit seinem Rücktritt als Gemeinderat gab. Er sagte aber auch, dass er die Zeit als Gemeindegamann von Hochdorf für

sich als Lebensschule erlebt hat. Franz Bucher hat während 12 Jahren die Ressorts Finanz und Bau betreut. In diese Zeit sind sehr viele Projekte gefallen, die hier nicht alle aufgezählt werden können. Man bekommt jedoch eine Ahnung von der Vielfalt,

wenn man sich vor Augen führt, wie breit das Ressort Bau aufgestellt ist. Es umfasst das Bauamt, die Pflege der Liegenschaften, den Werkhof und die ARA.

Im Bereich Bau war eine der wichtigsten strategische Aufgaben die Revision der Bau- und Zonenordnung. Hier werden die Weichen gestellt, wohin sich die Gemeinde in Zukunft entwickeln soll. Damit ist auch klar, dass hier unterschiedliche Interessen zusammengeführt werden müssen. Die Einwohnerinnen und Einwohner, die Grundeigentümer, die Gemeinde, die Region und der Kanton, alle haben ihre Vorstellungen. Damit aus diesen unterschiedlichen Ideen ein mehrheitsfähiger Plan entstehen kann, braucht es Hartnäckigkeit, es müssen sehr viele Gespräche geführt und auch sehr viel Überzeugungsarbeit geleistet werden. Als Ressortleiter Finanzen war die jährliche Ausarbeitung des Voranschlags eine der Hauptaufgaben von Franz Bucher. Hier ging

es jeweils darum, Wünschbares vom Notwendigen zu trennen und die vorhandenen Mittel klug einzusetzen. Wenn immer möglich sollte der Voranschlag einen kleinen Überschuss ausweisen. Dies ist ihm in den meisten Fällen gelungen.

Für die Gemeinde Hochdorf aber auch für das Seetal war das Engagement von Franz Bucher als Kantonsrat und als Regionalpolitiker sehr wertvoll. Daraus ergaben sich für die Gemeinde wertvolle Kontakte. Dieses Engagement gab dem Gemeinderat jedoch auch einen Informationsvorsprung, der in die Planung einfließen konnte.

Wir danken Franz Bucher herzlich für seine grosse Arbeit für die Gemeinde. Wir wünschen dir und deiner Familie alles Gute und in der neuen beruflichen Herausforderung viel Freude und Erfolg.

Peter Huber, Gemeindepräsident

Rita Erni Bächler

Was haben das Alterskonzept 60+ und die Beschaffung eines neuen Transporters für die Feuerwehr gemeinsam? Diese Frage könnte man Rita Erni Bächler stellen, sie war für beides zuständig. Die Frage zeigt jedoch auch die Spannbreite an Themen, die Rita Erni Bächler als Leiterin des Ressorts Soziales auf ihrem Tisch hatte. Ihrem Ressort waren neben der Abteilung Soziales auch die Sicherheit, die Vormundschaft und das Bürgerrechtswesen zugeordnet.

Rita Erni Bächler hat ihr Amt am 1. Juli 2006 angetreten. Am 31. August ging ihre Zeit als Gemeinderätin von Hochdorf zu Ende. Rita Erni Bächler will noch einmal eine neue Aufgabe, eine neue Herausforderung, anpacken.

Das passt zu Rita Erni Bächler. Wir haben sie als engagierte und

sehr interessierte Gemeinderätin erlebt. Sie war immer offen für Neues und für innovative Lösungen. So hat die Gemeinde Hochdorf zusammen mit der Stadt Luzern im Pilotprojekt „Betreuungsgutschriften“ mitgearbeitet und diese auch eingeführt. Rita Erni Bächler hat auch an der Zusammenführung der beiden Alters- und Pflegeheime Rosenhügel und Sonnmatt zur „Alters- und Pflegeheim Hochdorf AG“ tatkräftig mitgewirkt. Daneben könnten noch weitere Reorganisationsprojekte erwähnt werden, an deren Gestaltung sie massgeblich beteiligt war.

Diese Freude am Organisieren und am konzeptionellen Denken ist jedoch nur die eine Seite von Rita Erni Bächler. In ihrer täglichen Arbeit standen für sie die Menschen immer im Mittelpunkt. Sie wurde mit vielen per-



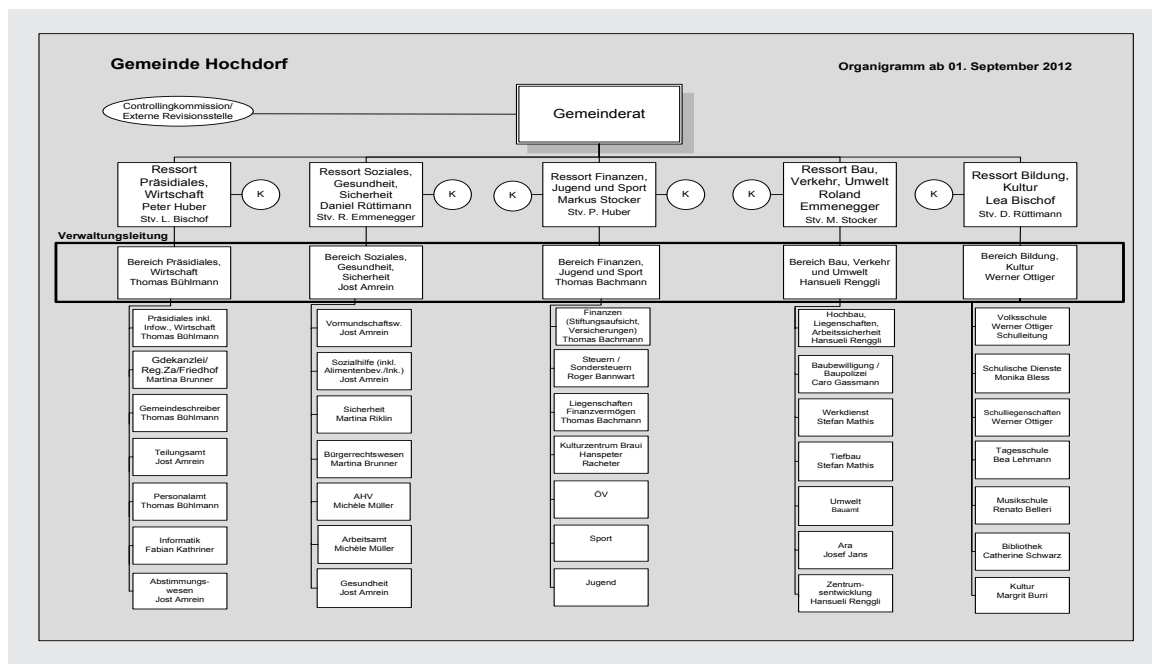
Rita Erni Bächler überzeugt mit Ihrem Schlusswort.

sönlichen Schicksalen konfrontiert. Damit hat sie sich intensiv auseinandergesetzt und nach Lösungen gesucht. Sie hat immer versucht, die Menschen zu motivieren und ihnen eine neue Chance zu geben.

Wir danken Rita Erni Bächler für die grosse Arbeit für die Menschen unserer Gemeinde. Wir wünschen dir, beruflich und privat, alles Gute und viel Erfolg.

Peter Huber, Gemeindepräsident

Gemeinderat Legislatur 2012 –2016



Organigramm des neuen Gemeinderates.

Am 6. September 2012 hat der Gemeinderat Hochdorf zum ersten Mal in seiner neuen Zusammensetzung getagt. Wir sind gut auf den Marathon, der 4 Jahre dauern wird, gestartet. Wir sind gerüstet, die Hochs und Tiefs aufzunehmen und zu verarbeiten.

Mit der neuen Legislatur wird der letzte Schritt der Reorganisation des Gemeinderates abgeschlossen. Neu gibt es in Hochdorf das Amt des Gemeindeammanns nicht mehr. Keiner der Gemeinderäte besitzt ein Vollamt. Die beiden Ressorts Bau und Finanzen, die bisher vom Gemeindeammann geführt wurden, sind auf zwei Gemeinderäte verteilt

worden. Das Organigramm zeigt, welcher Gemeinderat für welches Ressort zuständig ist und welche Abteilungen den Ressorts zugewiesen sind.

Eine der wichtigsten Aufgaben des neuen Gemeinderates wird es sein, das neue Legislaturprogramm zu erarbeiten. Dieses basiert auf dem noch gültigen Leitbild. Mit dem Legislaturprogramm werden die Ziele, die wir in den nächsten 4 Jahren erreichen sollen, abgesteckt.

Die Arbeit am Legislaturprogramm ist für den Gemeinderat eine Gelegenheit, sich vom Tagesgeschäft zu lösen, die Gemeinde als Ganzes und aus einer

gewissen Distanz zu sehen. Es stellen sich Fragen wie: Wohin wollen wir? Welchen äusseren Faktoren sind wir ausgesetzt? Was ist realistisch? Fragen, die Sie sich sicher auch selber stellen. Daher sind Sie eingeladen, bei der Erarbeitung des Legislaturprogramms mitzuwirken.



Der neue Gemeinderat: (v.l.) Roland Emmenegger, Lea Bischof-Meier, Daniel Rüttimann, Peter Huber (Gemeindepräsident), Markus Stocker, Thomas Bühlmann (Gemeindeschreiber).

Wie das Leitbild so ist auch das Legislaturprogramm eine Richtschnur für den Weg, den die Gemeinde in den nächsten Jahren gehen wird. Es ist die Basis, die beschränkten Mittel zielgerichtet und zukunftsorientiert einzusetzen. Das Legislaturprogramm soll bis spätestens Mitte Februar vorliegen.

Gewisse wichtige Aufgaben der kommenden Legislatur sind jedoch schon gegeben und werden in das Programm einfließen. Im Bereich der Schule muss zum Beispiel der Entscheid gefällt werden, ob Hochdorf zukünftig 2 Kindergartenjahre anbieten wird oder ob die Basisstufe eingeführt wird. Im Bereich der Raumplanung wird eine neue Teilrevision der Bau- und Zonenordnung in Angriff genommen werden.

Sie sehen, es warten spannende Aufgaben auf den Gemeinderat. Wir sind motiviert und freuen uns, mit Ihnen zusammen gute Lösungen für Hochdorf zu erarbeiten.

Peter Huber, Gemeindepräsident

Verabschiedungsanlass vom 24. August 2012



Musikalische Begleitung.



Begrüssung durch Gemeindepräsident Peter Huber.



Die Geehrten hören gespannt zu.



Angeregte Diskussionen beim Apéro.



Kerzen, Duftkerzen,
Teelichte, Laternen,
Schieferplatten...

balthasar | outlet |

Nächster Samstagsverkauf:

SA 29. 09. 12 10.00 - 16.00 Uhr
(jeden letzten SA im Monat geöffnet)

Öffnungszeiten:
MO - FR 13.00 - 18.00 Uhr

Balthasar Outlet | Lavendelweg 8 | 6280 Hochdorf | www.balthasar.ch/outlet

KMU wirksam entlasten. Damit Sie Kopf und Hände frei haben für Ihr eigentliches Kerngeschäft.



Adrian Eicher
Leiter Niederlassung
Tel. 041 914 36 02



Max Kruppenacher
stv. Leiter Niederlassung
Tel. 041 914 36 04

Gewerbe-Treuhand AG
Hauptstrasse 5
6281 Hochdorf

Umfassende Beratung von der Unternehmensgründung bis zur Nachfolgeregelung:

- | | | |
|------------------------|------------------------------------|---------------------------|
| - Treuhand | - Steuerberatung | - Immobilienmanagement |
| - Unternehmensberatung | - Führung- und Organisation | - Wirtschaftsprüfung |
| - Rechtsberatung | - Lohn- und Personaladministration | - Informationstechnologie |



www.gewerbe-treuhand.ch
Zusammen erfolgreich.

GEWERBETREUHAND ▶

REVITRAGTREUHAND ▶

LUFIDAREVISION ▶

DACORINFORMATIK ▶

Uns können Sie vertrauen: Ihr **VW & Audi** Servicepartner



Als Servicepartner sind wir für den Service Ihres Fahrzeuges bestens vorbereitet: mit ausführlicher Schulung auf allen Modellen von VW und Audi. Mit den entsprechenden Spezialwerkzeugen und Originalteilen. Und mit dem feinen Auge für's Detail - damit Ihr Auto sicher lange hält. Zudem gibts bei uns die kostenlose Mobilitätsversicherung „Totalmobil“ die ReifenGarantie für 24 Mt und Original Zubehör!

Fischer AG Baldegg

Die VW & Audi Garage im Seetal.



fischerag.ch



Service



Audi Service



Nutzfahrzeuge Service



Erfahren Sie Qualität. Erleben Sie Qualität.

Neuwagen & Occasionen garantiert - zuverlässig - gut

Ihr Partner für

**Elektro-
Installation**

**Industrielle
Automation**

**Schalt-
schrankbau**



T O P H I N K E
A U T O M A T I O N &
G E B Ä U D E T E C H N I K A G

Tophinke Automation & Gebäudetechnik AG
Ziegeleihof 7
CH-6280 Hochdorf
Tel. 041 910 54 55
www.tophinke.ch

Investitionen 2013 / 2014

Ständiger Wandel hält uns jung, frisch und lebensfähig. Wussten Sie, dass im menschlichen Körper in jeder Sekunde 50 Millionen Zellen neu gebildet werden? Nur so bleibt er gesund und leistungsfähig.

Auch eine Gemeinde muss sich ständig erneuern, wenn sie fit für die Zukunft bleiben will. Dazu gehören nicht zuletzt auch die Investitionen. Im Entwurf des Finanzplans 2013 bis 2016 sind rund 24 Mio. Franken an Investitionen vorgesehen.

Für eine Gemeinde sind Investitionen in den meisten Fällen Erneuerungsinvestitionen. Erneuerungsinvestitionen werden notwendig, wenn eine Anlage, ein Fahrzeug, eine Strasse oder eine Immobilie in die Jahre gekommen sind. Trotz regelmässiger Pflege kommt einmal der

Zeitpunkt wo eine grundsätzliche und tiefgreifende Überholung notwendig wird. Dabei ist es nicht immer nur das Altern selber, welche eine Erneuerung notwendig macht. Denken Sie an ein Informatiksystem. Hier sind es die Technik und die Anforderungen, die rasant wachsen und dazu führen, dass der Erneuerungszyklus relativ kurz ist. Ähnlich verhält es sich bei der Abwasserreinigung. Hier sind es vor allem die neuen strengeren Auflagen, die nach einer neuen Technologie rufen. Denken Sie an die vielen Medikamente, die täglich eingenommen werden. Irgendwann schwimmen diese Medikamentrückstände in die Becken unserer Abwasserreinigungsanlage. In Zukunft sollen diese Medikamentenreste aus dem Abwasser gefiltert werden. Das können jedoch nur neue Anlagen.

Aber auch die Immobilien, in unserer Gemeinde sind dies vor allem die Schulhäuser, müssen etwa alle 30 Jahre erneuert werden. Heute sind es vor allem die Anforderungen an die Isolation und die Heizung, die eine Erneuerung notwendig machen. Aber auch die tägliche Benutzung hinterlässt Spuren, die mit der Zeit eine umfassende Renovierung notwendig machen.

Der Gemeinderat will, dass unsere Gemeinde für die Einwohnerinnen und Einwohner attraktiv bleibt. Dies verlangt, dass die notwendigen Investitionen getätigt werden. Letztere müssen jedoch auch finanziert werden können.

Im Moment sind die zur Verfügung stehenden Mittel sehr knapp. Oder, mit anderen Worten, bei der Überprüfung des

Investitionsplans wird das eine oder andere Projekt leider nach hinten verschoben werden müssen.

*Peter Huber,
Gemeindepräsident*

Abfallgebühren

Dieser Tage wurden Ihnen die Abfallgebühren in Rechnung gestellt. Diese Gebühr wurde bisher auf der Steuerrechnung erhoben. Mit der Einführung von LuTax, dem neuen Steuerveranlagungsprogramm, ist dies nicht mehr möglich.

*Peter Huber,
Gemeindepräsident*

Kommissionen der Gemeinde Hochdorf

Per 1. Januar 2013 sind die Kommissionen der Gemeinde neu zu wählen. Die Amtsdauer beträgt vier Jahre und dauert bis zum 31. Dezember 2016.

Kommissionen Volkswahl

Folgende Kommissionen werden durch Volkswahl gewählt:

- die Controllingkommission
- die Bildungskommission
- die Bürgerrechtskommission
- das Urnenbüro.

Die Ortsparteien wurden gebeten bis zum 8. Oktober 2012 ihre Kandidaten für diese Kommissionen bekanntzugeben. Bisher war es üblich, dass die Sitzverteilung im freiwilligen Proporz anhand der Resultate der letzten Kantonsratswahlen erfolgte. In die Kommissionen ist jedermann wählbar, der in kommunalen Angelegenheiten stimmberechtigt ist. In die Bürgerrechtskommission sind jedoch nur Personen wählbar, die das Bürgerrecht von Hochdorf besitzen. Werden nicht mehr Kandidaten als Sitze gemeldet ist das stille Wahlverfahren zulässig. In diesem Fall findet keine Volksabstimmung statt.

Gemeinderätliche Kommissionen

Folgende Kommissionen werden durch den Gemeinderat gewählt:

- Arakommission
- Bibliothekskommission
- Feuerwehrkommission
- Friedhofkommission
- Jugendkommission
- Kulturkommission
- Musikschulkommission
- Ortsplanungskommission
- Seebadkommission
- Sportkommission
- Umweltkommission
- Verkehrskommission
- Wirtschaftskommission

Der Gemeinderat hat die Ortsparteien angeschrieben um die interessierten Personen der Gemeinde Hochdorf bekanntzugeben. Es steht allen Bürger und Bürgerinnen frei, sich direkt bei der Gemeindeverwaltung zu melden. Für interessierte Personen gibt die Gemeindeverwaltung gerne Auskunft über die Tätigkeit der verschiedenen Kommissionen. Die Meldefrist dauert bis zum 14. November 2012.

*Thomas Bühlmann,
Gemeindeschreiber*

Bauarbeiten im südlichen Teil der Kleinwangenstrasse



Bauarbeiten an den Werkleitungen der Kleinwangenstrasse.

Anfangs Oktober dieses Jahres werden im südlichen Teil der Kleinwangenstrasse die Werkleitungen erneuert.

Die Bauarbeiten werden von der Sagenbachkreuzung bis zum „Hofderer Märt“ führen. Die Gemeinde Hochdorf wird die bestehende Kanalisationsleitung vergrössern und die Wasserwerke Zug werden die Wasserleitung erneuern. Gleichzeitig wird durch die Wasserwerke Zug eine neue Gasleitung in die Kleinwangenstrasse verlegt. Die Bauarbeiten

werden voraussichtlich bis Ende des Jahres andauern. Um die Verkehrsbehinderung während der Bauzeit zu minimieren, wird der Verkehr als Einbahnverkehr geführt.

Verkehrsführung auf der Webseite

Es ist vorgesehen, dass die Bauarbeiten in drei Etappen ausgeführt werden und die notwendigen Verkehrsführungen im Einbahnverkehr den Etappen angepasst werden. Die Verkehrsführungen der einzelnen Etappen sind auf der Homepage der Gemeinde Hochdorf aufgeschaltet und werden im Anschlagkasten beim Gemeindehaus veröffentlicht. Die Zufahrten zu den Liegenschaften entlang der Kleinwangenstrasse sind jederzeit gewährleistet. Wir bitten die Verkehrsteilnehmer zu beachten, dass die geltenden Tempo 30 km/h Zonen auch mit dem Einbahnregime ihre Gültigkeit haben.

Stefan Mathis, Bauamt

Hansruedi Zeder ist der Kulturpreisträger 2012



Hansruedi Zeder und das Clavichorde...

Mit (C)laviere unterwegs. Hansruedi Zeder ist Pianist und Clavichordist. Er sagt von sich selber, dass er als Musiker die Welt glücklich aus der Perspektive des Tales mit den zwei Seen betrachtet, dass er zudem aus dem Winkel gefundener Welten auf sein Tal blickt. Hansruedi Zeder lebt seit 1972 – mit kurzem Unterbruch – in Hochdorf. Er erlangte die Musikhochschulabschlüsse für Klavier bei Werner Bärtschi in Zürich

und Eva Serman in Luzern. Und für Clavichord mit Auszeichnung bei Bernhard Billeter in Zürich. Die Kreativität, das Kulturrengagement und die Ausstrahlung von Hansruedi Zeder mit wenigen Worten zu skizzieren ist schwierig.

Konzerte, Kindertheater und...

Der Kulturpreisträger 2012 fasziniert als Solist wie auch im kammermusikalischen Zusammenspiel. So gibt es bei der musikalischen Unterstützung von Veranstaltungen in Hochdorf wohl keinen Raum, welchen der Klavierspieler seit seiner Jugendzeit nicht mit Tasteninstrumenten zu bespielen half. Ein anderer Aspekt: Mit dem Theater für Kinder „ond drom“ war er mit dem selbstgebauten Flügel oder dem fahrbaren bemalten Cembalo während vier Jahren mit auf Tournee.

...mit Clavichord auf Reisen

Hansruedi Zeder setzt sich intensiv mit neugebauten Clavi-

chorden auseinander und interpretiert Werke auf den leise klingenden Clavieren in ausgewählten Aufführungsräumen. So führt ihn aktuell ein Auftritt nach Samedan an die 6. Wassertage mit dem Projekt „Stilles Wasser. Malen.Bach“. Oder er war im Rahmen der Eröffnung des Seetaler Poesiesommers 2012 in Schweden.

Neben seiner Konzert- und Projektaktivität unterrichtet Hansruedi Zeder seit Jahren Klavier – eine Tätigkeit die ihm wichtig ist. Zudem war er langjähriges engagiertes Mitglied der Kulturkommission und von Kultur i de Braui.

Kreativ und mit Ausstrahlung

Die Jury Kulturpreis hat Hansruedi Zeder zum Kulturpreisträger erkoren: „Er fasziniert und überrascht seit Jahren mit seinen vielen kreativen und einmaligen Projekten.“ Zahlreich sind diese in Hochdorf und im Seetal, aber

auch über die Regions- und Kantonsgrenzen aufgeführt worden. Er ist offen, geht dabei neue Wege und öffnet damit neue Zugänge zur Kultur.

Lea Bischof-Meier
Präsidentin Kulturkommission

Hochdorfer Kulturpreis

Der Kulturpreis der Gemeinde Hochdorf wird jährlich verliehen. Als Zeichen der Wertschätzung und um einheimisches Kulturschaffen zu fördern. Er geht abwechselnd an eine Person oder Gruppe im Profi- und Laienbereich.

Die öffentliche Übergabe des Kulturpreises 2012 ist am **Freitag, 14. Dezember 2012**, um 18.30 Uhr im Kleinkulturraum des Brauiturm.

Kilbi Baldegg



Kilbi Baldegg mit der...

Bei schönstem Wetter fand im Innenhof des Klosters Baldegg für die Bevölkerung ein Apéro statt. Diesen offerierte der Gemeinderat anlässlich der traditionellen Chilbi Baldegg. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass durch die Musikgesellschaft Baldegg.

Redaktion



...Musikgesellschaft Baldegg.

Jugend mit Wirkung: Zukunftsträume



Anwesende Gewinnerinnen: Carmela Fiorenzo (l.) und Ginger Hasler (2.v.l.), Nora Kaufmann (3.v.l.), Leonie Tophinke (2.v.r.), Ciara Gragnano (r.)

Über 40 Schülerinnen und Schüler aus der Oberstufe präsentierten ihre kreativen und aussagekräftigen Bilder an der Kunstausstellung in der Braui vom 31. August und 01./02. September zum Thema „Zukunftsträume“. Die Gemälde begeisterten die Besucherinnen und Besucher so wie auch die Kunstschaffenden. Eine Fachjury und die Kunstinteressierten wurden eingeladen die Bilder zu be-

werten und Punkte zu vergeben. Die fünf beliebtesten Kunstwerke wurden prämiert. Alle Bilder können bis anfangs Dezember im Schulhaus Sagen und Avanti weiter bewundert und gekauft werden.

Alles zum nachschauen und nachlesen auf <http://treff7hochdorf.blogspot.ch>

Barbara Imfeld
Jugendanimation

Sportlerehrung 2012

Auch dieses Jahr wurden von Mitgliedern unserer Vereine hervorragende sportliche Leistungen erbracht!

Der Gemeinderat von Hochdorf freut sich mit den Sportlerinnen und Sportlern über solche Erfolge. Als Wertschätzung ihrer Leistungen werden die Sportlerinnen und Sportler in einer speziellen Feier geehrt und ausgezeichnet. Vereinsmitglieder, Familienangehörige und Freunde der ausgezeichneten Sportler sowie alle Sportinteressierten sind herzlich zur Feier eingeladen.

Bitte reservieren Sie sich den **Montag, 22. Oktober 2012** (20.00 Uhr) bereits jetzt in Ihrer Agenda!

Michèle Müller,
Gemeindekanzlei

Angebote für Erwachsenenbildung

Lebenslanges Lernen ist heute wichtiger denn je. Weiterbildung verhilft zu neuem Wissen und erweitert den Horizont. Lernen fordert heraus und hält geistig fit. In Hochdorf besteht seit Jahren ein breites und qualifiziertes Angebot an Erwachsenenbildung. Jährlich werden die Bildungsprogramme aktualisiert und erweitert. Es ist empfehlenswert die Angebote anzuschauen und einen Kurs zu belegen.

Netzwerk

Die Anbietenden der Erwachsenenbildung treffen sich jährlich zu einem Netzwerkgespräch auf Einladung der Gemeinderätin Bildung und der Bildungskommission. Synergien können dadurch genutzt und die gegenseitigen Kontakte verstärkt werden.

Die bewährten Anbietenden seit Jahren:

- **Sprachschule Hochdorf**

Nadia Hüslar, 041 910 37 12

- **Kantonsschule Seetal / Erwachsenenbildung**
Beni Duss, 041 914 26 00
- **Frauenbund Hochdorf**
Erika Steinmann, 041 910 33 92
- **Musikschule Hochdorf / Erwachsenenunterricht**
Sekretariat, 041 910 68 60
- **Deutsch als Zweitsprache**
Silvia Zurfluh, 079 382 22 31
- **www.deutschsprechen.ch**
Gabi Stadelmann, 041 910 44 93

Neu im Netzwerk mit dabei sind:

- **Lern- und Lebenswerkstatt**
Esthi Langenegger,
041 910 47 43
- **step Eltern- und Erziehungstraining**
Silvia Brunner, 041 910 02 04

Die detaillierten Programme sind auf der Gemeindefseite unter www.hochdorf.ch / Bildung / Erwachsenenbildung aufgeschaltet.

*Lea Bischof-Meier
Gemeinderätin Bildung/Kultur*

«Wyberhaken» auf der Fototreppe



Fotograf Joe Käser (rechts) mit Martin Beeler und den Jungschwingerinnen (v.l.) Jonas Koch, Christian Huser und Tobias Huser.

Fotografisch Kultur, Tradition und Sport verbinden und zudem die Jugend ins Zentrum stellen – diese Anforderungen erfüllt die aktuelle Ausstellung. Joe Käser hat sich entschieden, auf der Fototreppe Braui neun Fotos von Nachwuchsschwingern vor, während und nach dem Herlisbergsswingen zu zeigen. „Alle Fotos sind Momentaufnahmen, einmalig und nicht wiederkehrend. Das macht auch die spezielle Herausforderung an den Fo-

tografen aus.“ Eine spannende Auswahl. Nicht zuletzt, weil die weichen Bubengesichter oft im Gegensatz zum kraftstrotzenden Schwingsport stehen.

Kraft und Leidenschaft

Wer Joe Kaesers Schwingerbilder betrachtet, erkennt sein geschultes Auge, seine exzellente Technik, aber auch seine Leidenschaft für den Schwingsport. Er ist ein begnadeter Fotokünstler. Seitdem er mit dem Firmgöttli-Batzen die erste Kamera erworben hat, begleitet ihn die Fotografie durchs Leben. Die Ausstellung der Fotos von Joe Käser dauert bis Ende Oktober und ist während der Öffnungszeiten der Regionalbibliothek zu besichtigen. Für das Projekt „Fototreppe Braui“ sind Silvia Frey, Lucie Huber-Egli und Karl Weingart von der Kulturkommission zuständig.

*Lea Bischof-Meier
Präsidentin Kulturkommission*

2. Erzählnacht der Regionalbibliothek

Die Schweizer Erzählnacht ist ein Gemeinschaftsprojekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM, der Bibliomedia Schweiz und der UNICEF Schweiz. Die Organisationen rufen jeweils am zweiten Freitag im November zu einer gemeinsamen Erzählnacht unter einem Motto auf. 2011 hat die Regionalbibliothek unter dem Motto „Anderswelten“ zur Erzählnacht bis 22.00 Uhr eingeladen. 2 Lehrpersonen haben aus einem Kinder/ bzw. Jugendbuch für die Mittelstufe vorgelesen und erzählt. Dann hat A. Portmann über seine Erlebnisse auf dem Jakobsweg berichtet und M. Bühlmann hat von Scheintoten, armen Seelen und Gespenstern aus dem Luzernischen erzählt; um 21.00 Uhr hat M. Weingart den Teenagern aus „Bis(s) zum Morgengrauen“ vorgelesen. Diesen Herbst findet die Schweizer Erzählnacht am Freitag, 9. November 2012 statt. Die Regionalbibliothek wird wiederum bis 22.00 Uhr geöffnet

sein. Dieses Jahr lautet das Motto „Feuer und Flamme“. Dieses Thema kann von Liebe und Leidenschaft handeln, von feurigen Rezepten, über grosse historische Brände erzählen, feurige Facts - Wissenswertes um Feuer und Flamme präsentieren oder auch vom Feuer als Energiequelle, beziehungsweise als gefährliches, zerstörerisches Element handeln. Wir laden alle Interessierten von 9 bis 99 Jahren herzlich ein, am 9. November in der Regionalbibliothek vorbeizukommen – es wird sicher für jeden etwas Spannendes haben. Zwischen den Erzählungen hat man auch Gelegenheit, in den verschiedensten Büchern zum Thema Feuer und Flamme selbst zu schmökern und zu lesen – und wenn die Zeit nicht reicht, kann das Medium auch ausgeliehen werden. Das detaillierte Programm werden wir auf Handzetteln und der Homepage www.bibliothekhochdorf.ch bekanntgeben.

*Catherine Schwarz
Leiterin Bibliothek*

Sträucher schneiden

Das Bauamt der Gemeinde Hochdorf möchte die Grundeigentümer daran erinnern, dass der Grünwuchs (Bäume, Sträucher, Hecken und Gräser) auf Grundstücken entlang von Strassen und Trottoiren sowie bei Ein- und Ausfahrten rechtzeitig zurück geschnitten werden müssen. Die vom Gesetz vorgegebenen Strassenabstände und Lichtraumprofile sowie die vorgeschriebenen Sichtweiten müssen jederzeit eingehalten werden und dürfen den Verkehr sowie die Fussgänger nicht beeinträchtigen oder gar behindern. Bei Unfällen infolge von nicht genügend zurück geschnittenem Grünwuchs können die Grundeigentümer haftbar gemacht werden. In das Strassenprofil ragende Pflanzen behindern zudem die Strassenreinigungssarbeiten mit der Wischmaschine sowie die Lastwagenfahren für den Abfall und die Grünabfuhr. Für Ihre Mithilfe sind wir Ihnen sehr dankbar.

Stefan Mathis, Bauamt

Blumenrabatten



Blumenrabatte am Kirchplatz.

Der Werkdienst der Gemeinde Hochdorf ist bestrebt, durch Neubepflanzungen der Rabatten entlang der Hauptstrasse das Dorfbild zu verschönern. Mit Blumen, Büschen und dergleichen werden die Rabatten zu farbenfrohen Dekorationen in Hochdorf umgestaltet. Die vielen positiven Reaktionen zeigen dem Werkdienst die Wertschätzung an ihrer Arbeit.

Stefan Mathis, Bauamt



Holzhausbau
 Landwirtschaftsbau
 Gewerbebau
 Aufstockung
 Umbau
 Erweiterung
 Energetische Sanierung
 Innenausbau
 Treppenbau



Tschopp Holzbau AG
 An der Ron 17
 6280 Hochdorf
 Tel. 041 914 20 20
 Fax 041 914 20 40
 www.tschopp-holzbau.ch
 info@tschopp-holzbau.ch



**Viel Erfolg
 Mit meiner Bank im Hintergrund**

Meine Bank

Luzerner
 Kantonalbank

TANZTREFFPUNKT
DIE TANZSCHULE, DIE BEWEGT
 Tanzen in Hochdorf
 laufend verschiedene Kurse im Angebot
 Tanzanlässe - Dancing - Tanzschiff
 Schauen Sie vorbei!
 www.tanztreffpunkt.ch - Tel. 041 910 19 00

Musikgenuss ohne Grenzen

- + Aktiver Aussenlautsprecher mit Funksender und iPod-Dock
- + Reichweite bis zu 100 Meter
- + Wiederaufladbarer Akku mit einer Kapazität bis zu 8 Std. Musikgenuss im Garten, auf dem Balkon oder am Pool

schärli multimedia

Bankstrasse 2
 6280 Hochdorf

Tel. 041 910 17 18
 www.s-mm.ch

WZ
 WZ-PARTNER

EURONICS
 best of electronics

Fr 26.10.2012, 20.30 Uhr
KANTONALER TAG DER KULTURLANDSCHAFT
 Musikalische Gratwanderung
 Zwischen Ost und West KAZALPIN
 «Akana» Frauenvokaltrio und
 «Albin Brun Alpin Ensemble»

«HALLO» – Abenteuer von
Teddybär Dutz
 mit theater katerland

Fr 23.11. 2012, 20.30 Uhr
Duo Luna-tic
«OBLADIBLADA»
 Varieté & Comedyprogramm
 vom Feinsten – ein Klavierakro-
 batikliederkabarett

Fr 19.10.2012, 20.30 Uhr
Lockstoff – neues Programm
JOACHIM RITTMAYER

Skurilles Kabarett im authentischen Sinne!

So 28.10.2012, 11.00 Uhr
 Familientheater ab 3 Jahren und für Erwachsene

Fr 09.11.2012
 Cargo Theater präsentiert
DER GROSSE COUP
 Ein Comic-Theaterstück
 Das grosse Abenteuer von Rocco und „The Brain“

Weitere Infos:
www.kulturidebraui.ch

Veranstaltungen in Hochdorf: Oktober bis Dezember 2012

Oktober	Was	Wo	Wer
01.10.12	MKK****Hobbyköche - Chochete 2012	Schulküche Arena	MKK**** Hobbyköche Hochdorf
08.10.12	MKK****Hobbyköche - Chochete 2012	Schulküche Arena	MKK**** Hobbyköche Hochdorf
08./9.10.2012	Eiskunstlauf Beginn Kinderkurse	iceline seetal	Eiskunstlauf Ice Skating Stars
12.10.12	Eiskunstlauf Beginn Kinderkurse	iceline seetal	Eiskunstlauf Ice Skating Stars
13.10.12	Oktoberfäsch im Brauiturm	Brauiturm	Harmonie Hochdorf
14.10.12	Kilbi Hochdorf	Brauiplatz	Feldmusik Hochdorf
16.10.12	Selbstverteidigung - Selbstbehauptungskurs für Girls	Boxx	Frauenbund Hochdorf
18.10.12	Züri West in Hochdorf	Kulturzentrum Braui, Saal	mastermusic.ch
20.10.12	Seetaler Most-Turnier	Avanti-Halle	Audacia Faustball
20./21.10.2012	Erntedankgottestdienste	Pfarrkirche St. Martin	Trachtengruppe Hochdorf & Pfarrei Hochdorf
20.10.12	Jodlerkonzerte mit Gastformationen	Kulturzentrum Braui, Saal	Jodlerclub Echo vom Seetal
20.10.12	Stobete	Zentrum St. Martin	Trachtengruppe Hochdorf
22.10.12	Stilltreffen der La Leche League Innerschweiz	Schulhaus Weid	La Leche League Schweiz/Region Hochdorf
24.10.12	Altersnachmittag, Herbstfest	Zentrum St. Martin	Gemeinnütziger Frauenverein
24.10.12	Einführung in die 5-Elemente-Ernährung	Schulküche	Frauenbund Hochdorf
25.10.12	Senioren-Jassnachmittag	Eventlokal Bahnhof Baldegg	Dorfverein Baldegg
27.10.12	Weihnachtsbasteln für Gotti/Götti	Treff 7	Frauenbund Hochdorf
27.10.12	Jodlerkonzert mit Gastformation	Kulturzentrum Braui, Saal	Jodlerclub Echo vom Seetal
28.10.12	Weihnachtsbasteln für Gotti/Götti	Treff 7	Frauenbund Hochdorf
28.20.2012	Orgelkonzert 1001 Nacht mit Patricia Ott	Pfarrkirche St. Martin	OrgelPunkte Hochdorf
30.10.12	Ein Abend mit dem Vollmond	Zentrum St. Martin	Frauenbund Hochdorf
November			
04.11.12	Tambourengruppe Hochdorf - Neuuniformierung/Brunch	Kulturzentrum Braui, Saal	Tambourengruppe Hochdorf
07.11.12	7ni-Singen	Pfarrkirche St. Martin	Frauenbund Hochdorf
09.11.12	Schweizer Erzählnacht	Regionalbibliothek	Regionalbibliothek Hochdorf
10.11.12	60. Jahresbot Martinzunft	Kulturzentrum Braui	Martinzunft Hochdorf
12.11.12	Orientierungsversammlung	Kulturzentrum Braui	Gemeinderat
13.11.12	Gratis Lotto	Zentrum St. Martin	Senioren-Treff
14.11.12	Lebkuchen verzieren	Zentrum St. Martin	Mütterzirkel Hochdorf
15.11.12	Adventliches aus dem Glas	Schulküche, Schulhaus Arena	Frauenbund Hochdorf
16.11.12	Simon Enzler mit „vestolis“	Brauzentrum, Brauisaal	seetalevents.ch
17.11.12	Räbeliechtlschnitzen	Bellevue - Shopping	Gigampfi Hochdorf
17.11.12	Ballnacht mit diner Orchester Hochdorf	Kulturzentrum Braui, Saal	Orchester Hochdorf
18.11.12	Groki-Turnen	Turnhalle Avanti	Audacia ELKI / KITU
18.11.12	Gospelmatinée	Reformierte Kirche	Reformierte Kirche Hochdorf
19.11.12	Stilltreffen der La Leche League Innerschweiz	Schulhaus Weid	La Leche League Schweiz/Region Hochdorf
21.11.12	Herbstmarkt	Dorfzentrum	Gemeinde Hochdorf
21.11.12	Herbstmarkt - Kaffeestube	Braui Zentrum	Gemeinnütziger Frauenverein
22.11.12	Drahtwickelsterne, die durchs Feuer gehen	Handwerkstätten	Frauenbund Hochdorf
24.11.12	Montessori Schule Seetal	Pfarrzentrum B	Montessori Schule Seetal
24.11.12	Brückenwochenende KAB	Kirche St. Martin/Zentrum St. Martin	KAB Hochdorf
24.11.12	Adventsausstellung Blumen Villiger	Kulturzentrum Braui	Blumen Villiger Hochdorf
24.11.12	Zunftstube -Tag der offenen Tür	Sprözehüsli	Martinzunft Hochdorf
24.11.12	Weihnachtsbackkurs für Kinder	Schulküche, Schulhaus Arena	Frauenbund Hochdorf
24.11.12	Kerzenziehen (bis 19.12.2012)	Bellevue-Shopping	Sekundarschule Hochdorf
25.11.12	Abstimmung		Gemeinde
25.11.12	Adventsausstellung Blumen Villiger	Kulturzentrum Braui	Blumen Villiger Hochdorf
25.11.12	Konzert in der Kirche	Pfarrkirche St. Martin	Feldmusik Hochdorf
29.11.12	Senioren-Jassnachmittag	Eventlokal Bahnhof Baldegg	Dorfverein Baldegg
30.11.12	Wiehnachtsmärt Hochdorf	Lunapark und Sprözehüsli	Wiehnachts Märt Hochdorf
30.11.12	Jahreskonzert	Braui	Harmonie Hochdorf
Dezember			
01.-24.12.2011	Adventsfenster öffnet sich	Pfarrgebiet	Pfarr St. Martin Hochdorf
01.12.12	Jahreskonzert	Braui	Harmonie Hochdorf
01.12.12	Wiehnachtsmärt Hochdorf	Lunapark und Sprözehüsli	Wiehnachts Märt Hochdorf
01.12.12	Wingeschichte musikalisch erzählt vom Ensemble Fidelio	Schulhaus Zentral, Musikraum 1	Musikschule Hochdorf
02.12.12	Samichlauseinzug	Einzug vom Herrenwald zum Kirchplatz	Samichlaus Hochdorf
ab 2.12.2012	Samichlaus Hausbesuche	Familienbesuche in Hochdorf	Samichlaus Hochdorf
07.12.12	Oropax I 54. November	Kulturzentrum Braui	seetalevents.ch
08.12.12	Die Kunst, geschickt mit der Zeit umzugehen		Frauenbund Hochdorf
10.12.12	Weihnachts-Stilltreffen La Leche League	Schulhaus Weid	La Leche League Schweiz/Region Hochdorf
12.12.12	Roratefeier - Feuer weitertragen	Pfarrkirche St. Martin	Frauenbund Hochdorf
12.12.12	Altersnachmittag, Weihnachtsfeier	Zentrum St. Martin	Gemeinnütziger Frauenverein
14.12.12	Kulturpreisverleihung an Hansruedi Zeder	Brauiturm Kleinkulturraum	Gemeinderat Hochdorf und Kulturkommission
16.12.12	OrgelPunkte Hochdorf Konzert Christmas Brass	Pfarrkirche St. Martin	OrgelPunkte Hochdorf
26.12.12	Stephanstag	Eventlokal Bahnhof Baldegg	BDV
27.12.12	Senioren-Jassnachmittag	Eventlokal Bahnhof Baldegg	Dorfverein Baldegg

Bitte Anlässe selber eintragen auf www.hochdorf.ch

Integrationsaufgabe Sprachförderung im Vorschulbereich!



Die Spielgruppenleiterinnen Martina Ineichen und Daniel Sanchez und den lieben Kindern.

Die Fach- und Praxispersonen sind sich einig: Fremdsprachige Kinder sollen möglichst früh mit der hiesigen Sprache vertraut werden. In Hochdorf wurde deshalb im letzten Schuljahr das Projekt „Frühe Förderung“ lanciert. In diesem Zusammenhang konnten die beiden Spielgrup-

penleiterinnen Daniela Sanchez und Martina Ineichen erfolgreich ihre Weiterbildung als Fachperson Integration im Frühbereich absolvieren. Zudem konnten sie dank einem durch den Bund mitsubventioniertes Projekt konkret Erfahrungen sammeln in der Leitung einer Spielgruppe mit fremdsprachigen Kleinkindern. Die Erfahrungen waren durchwegs positiv und der Lernwille und Lernerfolg der Kleinsten sehr erfreulich! Der Verein brückenschlag hat deshalb beschlossen, das Projekt „Frühe Förderung“ gemeinsam mit den Spielgruppenleiterinnen weiter zu entwickeln. Ein Ziel wurde bereits erreicht: mehrere fremdsprachige

Kinder haben sich mit Hilfe der Schlüsselpersonen für die reguläre Spielgruppe angemeldet. Man möchte die Teilhabe an den bestehenden Angeboten fördern und dies ist nur möglich, wenn die fremdsprachigen Eltern gut informiert sind und bestehende Hemmschwellen überwinden.

Damit auch die Kinder mit erhöhten Sprachbarrieren den Anschluss an die reguläre Spielgruppe schaffen, erhalten sie einmal pro Woche ergänzenden Unterricht durch die Spielgruppenleiterinnen.

*Priska Ineichen, Geschäftsstelle
Verein brückenschlag*

Bürgerrechtskommission

Die Bürgerrechtskommission führte seit Mai 2012 drei Sitzungen durch. An den Sitzungen wurden Einbürgerungsgespräche sowie auch Vorgespräche geführt. Die Kommission konnte folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zusichern, vorbehaltlich der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts: Nirojan Uthayakumar, Selcan Kesmeçi und Elvira Shefkija.

Martina Brunner, Sekretariat

Einbürgerung in Hochdorf

Schweizer Bürgerinnen und Bürger, welche das Bürgerrecht (auch Heimatort genannt) von Hochdorf erhalten möchten, können dies bei der Bürgerrechtskommission Hochdorf beantragen.

Als Voraussetzung muss man seit mindestens drei Jahren in Hochdorf wohnen und in der Gemeinde einen guten Ruf genießen. Das Gesuch um Erteilung des Bürgerrechts der Gemeinde Hochdorf sowie weitere Informationen erhalten Sie bei der

Gemeindeverwaltung Hochdorf,
Martina Brunner, 041 914 17 25
oder auf www.hochdorf.ch.

Martina Brunner, Sekretariat

Berichtigung Seetal Tixi

Reservierungen können unter der Nummer 041 914 15 16 gemacht werden.

Redaktion

Anpassung der Einbürgerungsgebühren

Im Rahmen des Sparauftrages in der Gemeinde wurden sämtliche Gebühren überprüft, so auch die Einbürgerungsgebühren. In einem Vergleich mit anderen Gemeinden im Kanton Luzern hat der Gemeinderat folgende Anpassungen beschlossen:

Die Entscheidgebühr für minderjährige Einzelpersonen wurde von CHF 750.- auf CHF 850.-, diejenige von Ehepaaren von CHF 1'500.- auf CHF 1'700.- angehoben. Für Kinder wird neu eine Bearbeitungspauschale von CHF 100.- berechnet, sofern ihre Einbürgerungsanträge mit dem

Gesuch der Eltern oder eines Elternteiles eingereicht werden. Neu wird auch bei Schweizerinnen und Schweizern, die das Hochdorfer Bürgerrecht beantragen, eine Bearbeitungsgebühr von CHF 200.- pro Person erhoben.

Die aktuellen Tarife sind der Homepage www.hochdorf.ch zu entnehmen oder können bei der Gemeindeverwaltung Hochdorf, Martina Brunner, 041 914 17 25 bezogen werden.

*Rita Erni Bächler
Alt-Gemeinderätin Ressort Soziales*

Impressum

Herausgeber:
Gemeinderat Hochdorf
Rathaus, 6281 Hochdorf
Telefon 041 914 17 17

Redaktionsteam:
Peter Huber, Lea Bischof,
Jost Amrein

*Redaktionsschluss nächste
Ausgabe:* 23.11.2012
www.hochdorf.ch, gemeindeverwaltung@hochdorf.lu.ch

Inserateannahme:
GB Druck AG, Hochdorf

Wie gut kennen Sie eigentlich unsere Dienstleistungen?

Ins „Altersheim“ zu gehen oder ins „Pflegeheim“ zu müssen ist für viele Menschen kaum vorstellbar – das können wir sehr gut nachvollziehen... Meist ist das nur so lange, wie man den Alltag in einer solchen Institution noch gar nicht oder nur vom Hörensagen kennt.

Wir sind uns sehr bewusst, dass der Heimalltag aus „überlieferten Quellen“ und insbesondere früher mit einem eher kritischen Klischee verbunden war. Wir können Ihnen jedoch erfreulich versichern, dass das Leben im Haus Rosenhügel und im Haus Sonnmatt ganz viele fröhliche und gesellige Facetten hat und die kompetente Betreuung und Pflege unterstützend und zielgerichtet funktioniert – genau auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner ausgerichtet.

Bei allem was unsere rund 190 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. 18 Lernende) machen, stehen immer unsere Bewohnerinnen und Bewohner im Fokus. Damit Sie ein (gutes) Gefühl für unsere Dienstleistungen und die sehr herzliche Atmosphäre in den beiden Häusern wahrnehmen können, haben wir eine attraktive Informationsschrift herausgegeben. Sie beinhaltet wichtige Grundsatzinformationen und vermittelt einen lebendigen Einblick in unseren Alltag, das heisst in den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Diese Broschüre ist bei uns kostenlos erhältlich und kann auch direkt von unserer Homepage heruntergeladen werden. → pflegehochdorf.ch

Wir freuen uns, wenn Sie uns näher kennenlernen. Unser Haus ist für alle Menschen offen. Nutzen Sie gerne die Gelegenheit für ein feines Mittagessen im Haus Sonnmatt. Von Montag bis Freitag sind sie immer herzlich willkommen.

*Geschäftsleitung
Alters- und Pflegeheim Hochdorf*

Ortsplanungsrevision 2016

Der Gemeinderat hat am 14. Juni 2012 den Projektauftrag und Zeitraster für die anstehende Ortsplanungsrevision festgelegt. Die Ortsplanungsrevision ist notwendig, da einerseits die Baulandreserven demnächst ausgenutzt werden und andererseits müssen verschiedene Gesetzesanpassungen vorgenommen werden. Der Starttermin ist anfangs 2013 und die Inkraftsetzung sollte per 1.1.2016 erfolgen können. Es ist vorgesehen im Frühling 2013 mit einer Zukunftskonferenz, bei der die gesamte Bevölkerung eingeladen ist, zu starten. Bei dieser Veranstaltung hat die Bevölkerung die Möglichkeit, ihre Anregungen, Bedürfnisse und Anträge einzugeben. Diese sollen danach bis zur Ergebniskonferenz vor den Sommerferien 2013 ausgewertet und präsentiert werden. Folgende Planungsinstrumente sind zu überarbeiten und neu aufzubereiten:

- Siedlungsleitbild gemäss Kantonomalem Richtplan
- Zonenplan (Siedlung und Landschaft) mit entsprechenden Ein- und Umzonungen

- Bau- und Zonenreglement/BZR (u.a. Anpassung an neue kantonale Vorgaben)
 - Planungsbericht nach Art. 47 RPV (und ergänzende Gutachten der umweltrelevanten Belange soweit notwendig, z.B. für Lärmschutz) zur Begründung bzw. zum Bedürfnisnachweis
 - Erschliessungsrichtplan: Anpassung Teilrichtplan Fusswegnetz
 - Gewässerraumfreihaltung gemäss kantonalen Vorgaben
- Damit die obigen Zielsetzungen erfüllt werden können, sind folgende Aufgabenstellungen zu bearbeiten:
- Erstellen von Zielformulierungen, Erarbeitung eines Siedlungsleitbildes
 - Begleiten und erarbeiten von Grundlagen für die Gesamtrevision der Orts- und Nutzungsplanung: Überarbeitung Zonenplan, Anpassung Richtpläne (Erschliessungsrichtplan, Fusswegrichtplan)
 - Überarbeiten und Anpassen des Bau- und Zonenreglements (BZR) auf Basis des neuen PBG, insbesondere im Hinblick auf

- Anforderungen bezüglich Nutzungsziffern und Definitionen.
 - Chancen und Risiken der inneren Verdichtung quartierweise prüfen und geeignete Massnahmen treffen
 - Grundlagen zur Quartiererneuerung schaffen
 - Umsetzung Gewässerraumfreihaltung gemäss kantonalen Vorgaben.
 - Prüfen von möglichen Ein- und Auszonungen in Koordination mit den Fruchtfolgeflächen
 - Überarbeiten des Verkehrsrichtplans soweit notwendig, insbesondere das Fusswegnetz
- Als wichtig wird erachtet, dass bei der Ortsplanungsrevision 2016 die Einbindung in eine grossräumigere Betrachtungsweise resp. in die übergeordneten Strategien von Bund, Kanton und Region wie auch der Nachbargemeinden passiert. Der Gemeinderat möchte die Bevölkerung bereits heute einladen, an diesem spannenden Prozess mitzuwirken. Entsprechende Einladungen werden folgen.

Franz Bucher, Alt-Gemeinderat

DIE VERWALTUNG HAT EIN GESICHT:



Zum Beispiel: **Chiara Emmenegger, Sozialamt**

Seit meiner Geburt lebe ich im Seetal. Nach dem Abschluss der obligatorischen Schulzeit in Hitzkirch habe ich im Sommer 2009 auf der Gemeindeverwaltung in Hochdorf meine Grundbildung als Kauffrau begonnen. Diesen Sommer habe ich nun die Ausbildung zur Kauffrau mit Berufsmatura erfolgreich abgeschlossen. Die Chance für eine Festanstellung habe ich genutzt und bin jetzt als Sachbearbeiterin im Sozialamt und Steueramt tätig. Für meine Zukunft wünsche ich mir viel Berufserfahrung, durch welche ich meine bisherigen Kenntnisse vertiefen und erweitern kann. Ebenfalls möchte ich meiner Arbeit weiterhin mit viel Motivation und Elan nachgehen.

Meine Arbeit beinhaltet:

Die Datenbearbeitung und Dossierführung der Sozialhilfebezügler/innen, der Zahlungsverkehr des Sozialamtes und administrative Tätigkeiten im Bereich Soziales. Im Steueramt nehme ich Veranlagungen vor und erledige diverse Büroarbeiten.

Was schätze ich an meinem Arbeitsplatz?

Den offenen Umgang unter allen Mitarbeitern, die gute Zusammenarbeit im Team, die abwechslungsreichen Tätigkeiten sowie der Kontakt mit der Bevölkerung.

Lieblingessen: Pizza, Äplermagronen, thailändische Curry.
Lieblingsgetränk: Wasser und Rivella blau. **Hobby:** Freunde, Familie und Snowboarden.
Schönster Ort: Tessin.

Ferienpass Seetal 2012



Spannende Lektion beim Falkner Ulrich Lüthi.



Beim Schiessen braucht's den Durchblick.

Die Tore haben sich für dieses Jahr bereits wieder geschlossen. Mit Wehmut schauen wir zurück in übergelächelte Kinderaugen, freuen uns jedoch umso mehr auf das nächste Jahr wieder mit tollen Ateliers aufwarten zu können. Vielleicht ist ja dann was

mit dabei, das sich die Kinder zum Abschied auf eine Wunschliste gesetzt haben? Einen herzlichen Dank an alle Beteiligten im Namen des ganzen Ferienpass-Teams.

Jugendanimation Barbara Imfeld



Auf dem BMX Parcours.



Krönender Abschluss.

Wohn- und Geschäftshaus Braui

Mitte Mai 2012 wurden seitens des Verwaltungsgeschichtes die Einsprachen abgewiesen. Seither laufen die Planungsarbeiten der Bauherrin, der Christlichen Wohnungsgesellschaft Hochdorf (CWG), auf Hochtouren. Geplant ist mit dem Bau im September 2012 zu starten. Das Gebäude, welches sich in die bestehenden Bauten des Brauiplatzes einfügen wird, verfügt nebst dem Gesundheitszentrum über 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen in den oberen Etagen. Gemäss heutigem Planungsstand ist ein Bezug voraussichtlich auf den 1. Januar 2014 möglich.

Bucher Franz, Alt-Gemeinderat
 CWG, Verwaltung

Sonnmatt - einfach fein

Sterne haben viele, wir haben Herz

Montag - Freitag
11.30-13.30



Geniessen Sie unser Mittagsmenu zum

Komplettpreis von CHF 20

- Vorspeise
- Hauptgang
- Alkoholfreie Getränke
- Kaffee
- Dessert (immer freitags)



Haus Sonnmatt, Hohenrainstrasse 2; 6280 Hochdorf; www.einfachfein.ch



Jetzt auf Erdgas umstellen – wertvoll für Sie und die Umwelt
Die Leitung ist schon da. Auch in Hochdorf.

erdgas

Die freundliche Energie.



Versorgt mit Lebensqualität

Offerte anfordern: Wasserwerke Zug AG, Chollerstrasse 24, Postfach, 6301 Zug - 041 748 45 45 - info@wwz.ch - wwz.ch

Heizung
Lüftung
Sanitär

Eiholzer ag

Hochdorf

Baldegg

Hitzkirch

041 910 56 56

Ihr Partner für Haus und Garten

- Getränke- und Weinmarkt
- Pflanzensortiment
- Früchte und Gemüse
- Do it und Haushalt
- Brenn- und Treibstoffe
- Agrarhandelsplattform

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

LANDI – angenehm anders

www.landioberseetal.ch

Landi
OBERSEETAL
Genossenschaft

LANDI Hochdorf

Huwilstrasse 7
6280 Hochdorf

Telefon 041 914 00 50

AGROLA
the swiss energy

AGROLA und TopShop

Tankstelle | Waschanlage
Bahnhofstrasse 53

6285 Hitzkirch

Telefon 041 917 38 22

Vorschau auf das Schuljahr 2012/13

Das Schuljahr 2012/13 verspricht ein gutes zu werden. Neben professionellem Unterricht, tollem Angebot und einmaligen Konzerten und Auftritten mussten durch die neue Finanzsituation von Hochdorf Veränderungen im Jahresplan vorgenommen werden. Es sind nicht Veränderungen aus einer, wie so oft zu hören ist, Trotzreaktion auf das Abstimmungsergebnis.

Die Musikschule spart und passt die Beiträge seit mehreren Jahren immer wieder an.

Nun ist es ohne zum Teil einschneidende Veränderungen nicht mehr machbar. Ich danke allen für das Verständnis.

Üben

Die Musikschule Hochdorf befasst sich während den nächsten zwei Jahren mit dem Thema „Üben“. Bereits an der Eröffnungskonferenz referierte Marc Brand, Musiker und Dozent HSLU, zum Thema. Im November 2012 und Mai 2013 folgen zwei weitere Weiterbildungsmorgen. Üben ist ein ewiges Thema. SchülerInnen, Lehrpersonen und Eltern sind gemeinsam aufgefordert, am gleichen Strick zu ziehen. Übrigens, man könnte das Wort „Üben“ mit dem Wort „Spielen“ ersetzen. Es tönt schon viel motivierender, wenn die Frage zuhause so lautet: „Hast du heute schon auf dem Instrument gespielt?“

Regionaler Solowettbewerb

Der beliebte, regionale Solowettbewerb der Seetaler Musikschulen ist ein Meilenstein im Unterrichtsjahr 2012/13. Dieser Anlass ermöglicht, in verschiedenen Kategorien vor Publikum und einer kompetenten Juri aufzutreten. Der Wettbewerb findet am Samstag, 9. März 2013 in Hochdorf statt.

Konzerte

Mit etlichen Konzerten und Auftritten zeigt die Musikschule Hochdorf ihr Schaffen und eröffnet den Beteiligten und der Zuhörerschaft tolle Erlebnisse. Das Winterkonzert am Dienstag, 22. Januar 2013 eröffnet den Konzerteigenen. Es folgen am Sams-



Der erste grosse Auftritt.

tag, 16. Juni 2013 das Streicherkonzert, am Samstag, 22. Juni 2013 das Jugendmusikkonzert und endet am Mittwoch, 3. Juli 2013 mit dem Sommerkonzert. Dazwischen wird die Musikschule noch viel mehr zu sehen und zu hören sein.

Renato Belleri, Musikschulleiter

Neue Lehrpersonen und neue Leitung Jugendmusik



Frau Tamara Aebersold, Luzern, unterrichtet am Montagnachmittag alle RMG-Lektionen.

Sie ist diplomierte Lehrperson für „Musik und Bewegung“ (Bachelor of Arts). Daneben spielt Tamara Aebersold Klavier und Gitarre und leitet verschiedene Jugendbands, in denen sie als Sängerin und Pianistin mitspielt.

Frau Sabine Moser, Goldau ist im Schuljahr 2012/13 für das Fach „Harfe“ an der Musikschu-



le Hochdorf angestellt. Sie hat das Masterstudium mit Erfolg absolviert, unterrichtet an weiteren Musikschulen und ist als freischaffende Musikerin tätig.

Neue Leitung der Jugendmusik

Wie bereits im letzten Hochdorf Mail berichtet, hat Thomas Ruckli nach 15 jähriger, erfolgreicher Tätigkeit als Leiter der Jugendmusik Hochdorf den Dirigentenstab an Franz Erni weiter gegeben. Franz Erni unterrichtet seit 15



Jahren in den Fächern Posaune und Euphonium. Neben der Unterrichtstätigkeit in Hochdorf unterrichtet er an weiteren Musikschulen und ist Dirigent verschiedener Musikcorps. Mit Franz Erni konnte die Musikschule Hochdorf einen Mann gewinnen, der die Musikszene mit allen Vorzügen und Schwierigkeiten bestens kennt.

Renato Belleri, Musikschulleiter

Kantonale Vorgaben umgesetzt

Das Volksschulbildungsgesetz regelt, dass die Gemeinden den Lernenden während der obligatorischen Schulzeit Zugang zu einer Musikschule bieten und diese führen. Details zur Ausgestaltung und Qualität der Musikschulen sind kantonale geregelt mit einer Übergangsfrist bis 1.08.2012. Folgende Punkte mussten bis dann geregelt sein: Organisation und Verantwortungen auf strategischer und operativer Ebene, operative Führung der Musikschule durch eine Musikschulleitung mit entsprechendem Stellenbeschrieb, die Lehrpersonen verfügen über die notwendige Ausbildung und sind in die kantonale vorgegebenen Lohnklassen eingestuft. Der Gemeinderat hat in Zusammenarbeit mit der Musikschulkommission und der Musikschulleitung die Grundlagenpapiere der Musikschule überprüft und wo notwendig aktualisiert. Organisation, Verantwortungen und Kompetenzen sind in der revidierten Vollzugsverordnung der Musikschule ergänzt und mit einem Funktionsdiagramm klar geregelt. Per 1. August ist dem Kanton Vollzug der Vorgaben gemeldet worden.

Lea Bischof-Meier, Gemeinderätin Bildung

Benno Eigenmann, Präsident MSK

Blasmusik-Ensembles mit Schnupperproben

An der Musikschule Hochdorf können Schülerinnen und Schüler ab dem 1. Spieljahr bis zum Austritt aus der Musikschule in den Blasmusik-Ensembles „Beginnersband“, „Juniorband“, „Jugendmusik Bläser“ oder „Jugendmusik Percussion“ mitspielen. Im Moment scheinen aber vor allem die Holz- sowie Blechblasinstrumente nicht einem Boom unterworfen zu sein. Die Anmeldezahlen stagnieren oder gingen in den letzten zwei Jahren zurück. Erschwerend kommt dazu, dass immer mehr Eltern

ihren Kindern das Mitmachen in einem Ensemble aus Respekt vor schlechten Schulleistungen, also Zeitgründen verwehren. Die Musikschule ist auf diese Situation eingegangen und hat reagiert. Alle Instrumentallehrpersonen der Fachschaften Holz, Blech und Percussion erhielten von den Leitern der Blasmusik-Ensembles André Weingartner (Beginnersband), Thomas Ruckli (Juniorband), Franz Erni (Jugendmusik Bläser) und Marc Stämpfli (Jugendmusik Percussion) entsprechende, gut spielbare Noten

mit dem Auftrag, diese mit allen ihren Schülerinnen und Schülern einzustudieren. Im September und Oktober 2012 finden zwei Schnupperproben statt, wiederum mit allen Schülerinnen und Schülern des Blasmusikbereiches. Das Ziel dieser Proben ist, allen Mitmachenden das Erlebnis von gemeinsamen Musizieren und Proben zu ermöglichen. Die Eltern sind über das Vorgehen orientiert und zum Besuch an den Schnupperproben eingeladen.

Renato Belleri, Musikschulleiter

Infos zum neuen Schuljahr

Im neuen Schuljahr werden an der Schule Hochdorf 1078 Lernende in 56 Klassen unterrichtet. Neu wird der Kindergarten aufgrund der Schülerzahlen 7-fach geführt. Neben 27 Primarklassen führen wir 22 Sekundarklassen. Alle Lernenden der Primarschule besuchen die Regelklassen, es werden gemäss kantonalen Vorgaben keine Kleinklassen mehr geführt. Auch im neuen Schuljahr werden fünf Kinder mit Sonderschulbedarf an der Primarschule unterrichtet.

Auf Beginn des Schuljahres konnten alle Stellen mit qualifizierten Lehrpersonen besetzt werden. Die zusätzlichen IF-Lektionen an den 4. bis 6. Primarklassen konnten durch eigene Lehrpersonen besetzt werden.

Broschüre mit den wichtigsten Angaben zu Schule / Sekretariat

Bereits zum vierten Mal wurden alle wichtigen Angaben zur Schule in einer Broschüre zusammengefasst und an alle Eltern und Erziehungsberechtigten abgegeben.

Selbstverständlich steht das Rektorat/Sekretariat jederzeit für Auskünfte zur Verfügung.

Da die beiden Sekretariate der Volksschule und der Musikschule auf Beginn des letzten Schuljahres zusammengelegt wurden, können sich die Eltern bei Fragen und Anliegen betreffend Volks- und Musikschule am gleichen Ort melden. Das Sekretariat der beiden Schulen befindet sich im Schulhaus Avanti, Sagenbachstrasse 22.

Unterrichtsausfall

Aufgrund der Sparmassnahmen werden nicht mehr alle Unterrichtsausfälle durch Stellvertretungen überbrückt. Die Eltern des Kindergartens und der Primarschule werden jeweils rechtzeitig, spätestens bis 19.00 Uhr am Vorabend über Ausfälle informiert. Lernende die nicht betreut werden können, werden von der Schule betreut. Die entsprechende Umfrage wurde den Eltern (KG – 6. PS) bereits abgegeben.

Werner Ottiger, Rektor

Neuer PMT-Raum in Hochdorf

Pünktlich auf Schuljahresbeginn ist der neu eingerichtete zweite Psychomotorik-Therapieraum am Brauereiweg 3 startbereit. Die zentral gelegenen Parterrräume bieten nun Platz für einen praktischen Warteraum, einen erlebnisreichen Bewegungsraum mit Schreib- und Werckecke sowie einem Büro. Als regionale Fachstelle des Schuldienstkreises Seetal betreuen wir Kinder aus einem Einzugsgebiet von Eschenbach bis Schongau. Für die Kinder der umliegenden Gemeinden, die per Auto zur Therapiestunde gebracht werden, gibt es in der Nähe des neuen Therapieraumes genügend Parkplätze. Die wartenden Eltern haben die Möglichkeit, mit jüngeren Kindern den nahe gelegenen Spielplatz zu benutzen, Einkäufe zu tätigen oder sich im Warteraum zu beschäftigen. Die ruhig gelegenen Therapieräumlichkeiten bieten eine ideale Voraussetzung für die therapeutisch begleiteten Wahrnehmungs- und Bewegungserfahrungen der Kinder. In der Psychomotorik-Therapie nehmen geeignete Räume einen

hohen Stellenwert ein. Sie bieten einen geschützten Rahmen, der den Kindern hilft, sich zu zentrieren und sich selber besser kennenzulernen. Wir wissen es zu schätzen und danken der Gemeindebehörde sowie der Schulleitung, welche sich in den letzten Jahren sehr bemüht haben, eine optimale Lösung für unsere Arbeitsräume zu finden. Es ist uns eine Freude, die therapeutische Arbeit in den uns zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten an der Hauptstelle im Peter-Halter-Schulhaus wie jetzt auch am Brauereiweg 3 zum Wohl der Kinder ausüben zu dürfen.

Annalies Käppeli, PMT Therapeutin
Monika Bless, Leiterin Schuldienste



Neuer Bewegungsraum PMT Braui.

Entscheid Sekundarschulmodell / IF

An der Sekundarschule Hochdorf wird ab August 2013 das kooperative Modell mit Integrativer Förderung (IF) stufenweise umgesetzt. Dies hat der Gemeinderat Hochdorf, als zuständige strategische Behörde, nach grundsätzlicher Diskussion und nach Beratung durch die Bildungskommission und die Schulleitung beschlossen. Überzeugt hat das kooperative Modell aus pädagogischer Sicht mit der Durchlässigkeit in den Niveaufächern, die einem Bedürfnis entspricht. Das kooperative Modell beinhaltet dadurch Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten für alle Lernenden der Sekundarschule.

Durchlässige Niveaufächer

Im kooperativen Modell mit IF werden künftig gemischte Stammklassen A/B sowie C integriert mit D geführt. Die Niveaufächer Mathematik, Französisch

und Englisch werden in Niveaustufen A/B/C erteilt. Die Niveaustufen sind durchlässig, das heisst je nach Leistung der Lernenden kann das Niveau eines Niveaufaches semesterweise gewechselt werden. Der Deutschunterricht wird binnendifferenziert in den Stammklassen erteilt.

Die Modellwahl war notwendig, da das jetzige typengetrennte Modell an der Sekundarschule Hochdorf mit gemischten Stammklassen A/B sowie den getrennten Niveaus C und D nicht mehr den Vorgaben des revidierten Volksschulbildungsgesetzes entspricht. Die Einführung von IF an der Sekundarschule wird vom Kanton vorgegeben. Dem Sekundarschulkreis Hochdorf gehören die Lernenden von Hochdorf, Hohenrain und Römerswil an.

Lea Bischof-Meier
Gemeinderätin Bildung/Kultur

Die Integrative Förderung (IF) an KG und PS ist umfassend eingeführt

Seit Beginn dieses Schuljahres wird an der Schule Hochdorf an allen Klassen der Primarschule und des Kindergartens integrative Förderung angeboten. Es werden keine Kleinklassen mehr geführt. Jeder Klasse ist während rund fünf Lektionen pro Woche eine Lehrperson für integrative Förderung zugeteilt. In Unterrichtsteams gestalten die Klassenlehrperson, die IF-Lehrperson und die Fachlehrpersonen zusammen den Unterricht für die ganze Klasse, sie arbeiten zum Teil im Teamteaching und bauen gemeinsam Lernumgebungen auf.

Unterstützung für alle Lernenden

Integrative Förderung ist eine Unterstützung für alle Lernenden einer Klasse. So kommen alle in den Genuss von Förder-

unterricht und erleben Klassen-, Gruppen- und Einzelunterricht. Ganz besondere Beachtung finden Lernende mit Lernschwierigkeiten oder besonderen Begabungen, sie werden durch die IF-Lehrperson intensiv betreut und gefördert. Hier bieten die IF-Lehrpersonen auch Beratung für Eltern an, besonders dann, wenn Lernziele reduziert, Notendispensen erteilt werden müssen oder besondere Förderprogramme erforderlich sind. IF-Lehrpersonen sind ausgebildete Fachpersonen oder Lehrpersonen mit langjähriger Erfahrung an der entsprechenden Schulstufe. Das Ziel ist, dass alle Schulkinder ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert werden und sich an unserer Schule wohlfühlen können.

Bea Lehmann,
pädagogische Leiterin

Neue Mitarbeiterinnen an der Schule Hochdorf

Erfreulicherweise konnten auf Beginn des Schuljahres 2012/13 alle offenen Stellen mit qualifizierten Lehrpersonen und Mitarbeiterinnen des Schuldienstes besetzt werden. An der Schule Hochdorf haben im Sommer neun Mitarbeiterinnen die Arbeit aufgenommen. Zwei Mitarbeiterinnen arbeiten neu im Schuldienst des Schuldienstkreises Hochdorf, sieben Lehrpersonen haben ihre Tätigkeit am Kinder-

garten und an der Primarschule aufgenommen. Ich heisse alle neuen Mitarbeiterinnen herzlich willkommen. Ich wünsche ihnen viel Freude und Genugtuung bei ihrer Arbeit mit den Kindern und hoffe, dass sie sich in Hochdorf wohlfühlen werden. Ich freue mich auf eine angenehme Zusammenarbeit.

*Werner Ottiger,
Rektor*



Claudia Büchi, Kindergarten Arena



Sophie Fontanive, 1. PS Weid



Nadine Dorn, 1. PS Weid



Luzia Meier, 2. PS Junkerwald



Marisa Siegenthaler, 3. PS Arena



Vanessa Durrer, 3. PS Weid



Gianna Roos, 5. PS Weid



Tina Bachmann, Schulpsychologin



Kathrin Vonwil, Logopädin

Neuer Kindergarten im Schulhaus Peter Halter

19 Kindergartenkinder erlebten am 20. August 2012 ihren ers-



*Volle Konzentration
am ersten Kindergarten tag.*

ten Schultag im neu eröffneten Kindergarten im Schulhaus Peter Halter. Neugierig und etwas scheu setzten sie sich auf die neuen Stühle, doch bald schon wurde gespielt, gebastelt, geklebt und eine freundliche Stimmung belebte den Raum. Dank einer Verbindungstür zwischen zwei ehemaligen Schulzimmern wurde ein grosszügiger und freundlicher Spiel- und Lernort geschaffen, der Aktivitäten in Gross- und Kleingruppen und Einzelarbeit

ermöglicht. Mit viel Elan und Freude hat die Kindergartenlehrperson Stefanie Henseler in den Sommerferien die Räume mit Tüchern, neuen Gestellen, Spiel- und Lernmaterialien ausgestaltet und in eine kreative und vielseitige Lernumgebung verwandelt.

Die Eröffnung eines neuen Kindergartens wurde vom Gemeinderat aufgrund der hohen Schülerzahlen bewilligt und ermöglicht unseren Kleinsten einen

optimalen Schuleintritt in einer Gruppe, in der ein konstruktives und erfolgreiches Zusammenleben gewährleistet ist.

Der im Schulhaus integrierte Kindergarten ist neben den zwei Arenakindergärten die dritte Kindergartenabteilung, welche dem Unterstufenschulhaus Peter Halter zugeordnet ist.

*Bea Lehmann,
Schulleiterin Peter Halter*

ziegelei

H O C H D O R F

immobilien

CH-6280 Hochdorf

bauspenglerei
dachservice

von Bären

Durchdacht überdacht



Tel. 041 910 69 70 www.dachblitz.ch

HOCHDORF
BEST PARTNER



Aus natürlichen Rohstoffen leisten die HOCHDORF Produkte seit 1895 einen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden von Babys bis hin zu Senioren.

HOCHDORF-Gruppe
Hochdorf Sulgen Medeikiai
www.hochdorf.com